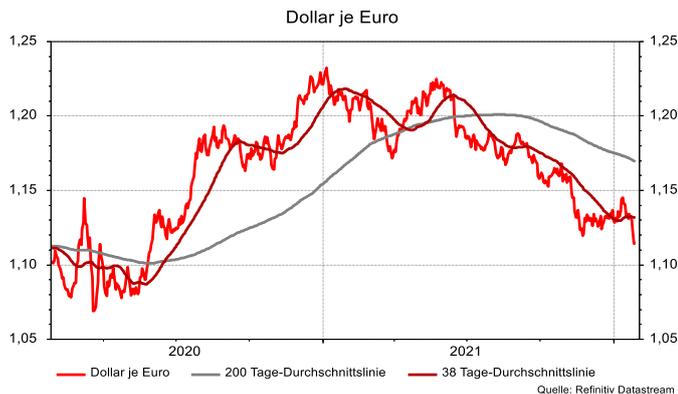




## Grafik der Woche\*

### Euro auf niedrigstem Niveau seit Juni 2020



## Aktuelle Prognosen\*\*

	27.01.2022 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2022	Potenzial
DAX 40	15.524	17.500	12,73%
Euro Stoxx 50	4.185	4.600	9,92%
Dow Jones Industrial	34.161	38.500	12,70%
S&P 500	4.327	5.100	17,88%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	1,125	1,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,55	-0,40	0,15
2 Jahre (in %)	-0,62	-0,40	0,22
10 Jahre (in %)	-0,06	0,30	0,36
Dollar je Euro	1,11	1,20	7,69%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.797	1.900	5,74%

## US-Notenbank signalisiert Zinserhöhung im März

Die **Aktienmärkte** versuchen, sich nach dem von neuen Zins-sorgen ausgelösten deutlichen Kursrückgang wieder zu stabilisieren. An den **Rentenmärkten** konnten die Staatsanleihen ihren moderaten Renditeanstieg zuletzt nicht weiter fortsetzen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen notiert weiterhin im negativen Bereich. Die Flucht nach als sicher angesehene Anlagen spiegelt am stärksten die Aufwertung des **US-Dollars** wider, daher geriet der **Euro** zuletzt wieder unter Druck.

Hierzu haben vor allem die deutlichen Signale der **US-Notenbank** beigetragen, dass sie ihre Geldpolitik in diesem Jahr möglicherweise stärker als bisher angenommen straffen könnte. Ihre Leitzinsen hat sie wie erwartet auf dem rekordtiefen Niveau von 0,00 % bis 0,25 % belassen. Zudem ist das Wachstum in den **USA** im 4. Quartal mit annualisiert 6,9 % zum Vorquartal stärker als erwartet ausgefallen. Im Gegensatz hierzu ist die Wirtschaftsleistung in **Deutschland** Ende letzten Jahres leicht um 0,7 % zurückgegangen. Allerdings haben beim ifo-Geschäftsklimaindex im Januar die Erwartungen für die kommenden sechs Monate positiv überrascht und senden mit der ersten Verbesserung seit Juni 2021 ein wichtiges Signal für eine merkliche Wachstumsbelebung im Frühjahr. Das GfK-Konsumklima hat sich für Februar ebenfalls leicht verbessert

In der neuen **Woche** stehen die Notenbanken erneut im Fokus. Die **Europäische Zentralbank** wird ihren nach wie vor sehr expansiven geldpolitischen Kurs bestätigen und ihre Präsidentin Lagarde versuchen, Spekulationen über eine frühere Abkehr hiervon zu dämpfen. Die **Bank of England**, die ihren Leitzins im Dezember erhöht hat, dürfte trotz einer sich in Großbritannien weiter beschleunigenden Inflationsrate jetzt abwarten. Beim stets viel beachteten Arbeitsmarktbericht in den **USA** wird wegen der aktuellen Omikron-Welle erneut ein nur moderater Anstieg der neu geschaffenen Stellen erwartet.

## Wochenvorschau

### Montag, 31.01.2022

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 4. Q. 2021 (1. Schätz.)  
14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 01/2022 (vorläufig)

### Dienstag, 01.02.2022

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 01/2022  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 01/2022

### Mittwoch, 03.02.2022

11:00 Euroraum, Inflationsrate 01/2022 (vorläufig)

### Donnerstag, 03.02.2022

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. Dienstleistungen 01/2022  
13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England  
13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB  
14:30 Euroraum, EZB-Presskonferenz mit Christine Lagarde  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 01/2022  
16:00 USA, Auftragseingang Industrie 12/2021

### Freitag, 04.02.2022

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 12/2021  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 01/2022

## Wussten Sie, ...

... dass das hohe Wachstum in den USA im 4. Quartal 2021 von annualisiert 6,9 % auf den zweiten Blick weniger beeindruckend aussieht? Von dem Anstieg lassen sich allein 4,9 Prozentpunkte auf den Aufbau der Lagerbestände durch die Unternehmen zurückführen. Dabei kann es sich zum Teil um ein Aufstocken der in der ersten Phase der Pandemie spürbar geschrumpften Bestände handeln. Eine solche Erhöhung der Lagerinvestitionen wird sich in den kommenden Quartalen aber kaum wiederholen.

Stand: 28.01.2022

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

